

Wie lange hält die Bröselbrücke?

- A8-Überführung im Enztal ist in einem bedenklichen Zustand.
- Das Bauwerk wird nun jedes Jahr geprüft. Beim Ausbau wird es ersetzt.

RALF STEINERT

ENZKREIS/PFORZHEIM

Der Verfall zahlreicher Brücken auf Autobahnen und Bundesstraßen ist bedenklich, wie eine umfangreiche Beschreibung des Bundesverkehrsministeriums zeigt. Die vor rund 60 Jahren aus Stahl und Beton gebaute A8-Brücke im Enztal kommt in der Analyse des Ministeriums besonders schlecht weg – das Bauwerk sei in einem „ungenügenden Zustand“, heißt es in der Studie, die der PZ vorliegt. Die Daten über marode Brücken wurden öffentlich, nachdem sich die Bundestagsfraktion der Grünen bei Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) über die Bewertungen der Bauwerke erkundigt hatte.

Dass die Autobahnbrücke im Enztal zu zerbröseln droht, hatte die PZ vor drei Jahren berichtet. Damals lösten sich mehrere Steinbrocken aus dem Bauwerk – eine große Gefahr für die Radfahrer auf dem Weg unter der Brücke. Das Regierungspräsidium (RP) besserte kurzfristig die beschädigten Stellen aus. Die in die Jahre gekommene Überführung soll beim sechsspurigen A8-Umbau, der



Gefahr für Radfahrer: 2013 lösten sich Brocken aus der Brücke, die schadhaften Stellen wurden ausgebessert. FOTO: PRIVAT, ARCHIV

Neue B 10-Brücke für mehr Lärmschutz vorbereiten

Den Lärmschutz im Blick hat die Bürgerinitiative „Leise A 8“ beim geplanten Bau einer zweiten B 10-Brücke über die Enz bei Niefern. In einem Brief an Bürgermeister Jürgen Kurz sowie die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen begrüßt die Initiative das neue Bauwerk, das dort die **Bundesstraße vierspurig** machen soll. Doch die Bürger fordern die Gemeinde auf, von den Pla-

nern „eine verbindliche Zusage zu erwirken, dass die neue B 10-Brücke später mit Lärmschutzeinrichtungen **in ausreichender Höhe** ausgestattet werden kann“.

Das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe hatte 2008 ein Planfeststellungsverfahren für den vierspurigen Ausbau der B 10 zwischen Eutingen und Niefern begonnen, jedoch nicht zu Ende gebracht – das RP hatte damals nicht genügend Personal dafür.

Die zweite Brücke soll nun außerhalb dieses unvollendeten Verfahrens gebaut werden, um einen Engpass zu beseitigen, wie die PZ berichtet hat. Die Bürgerinitiative befürchtet aber, dass zu wenig auf einen guten Lärmschutz geachtet werde. Beim alten Verfahren für den Ausbau müsse die **Prognose für den künftigen Verkehr** aufs Jahr 2030 verlängert werden, bisher ist 2020 angesetzt. rst

wahrscheinlich Mitte 2018 anlaufen und dann rund fünf Jahre dauern wird, ersetzt werden. Aber hält sie so lange noch den Belastungen stand? Täglich passieren

rund 80 000 Fahrzeuge das Enztal. „Diese Brücke untersuchen wir jedes Jahr bei unseren Sonderprüfungen, sie hält nach jetzigem Stand noch bis dahin“, sagt RP-

Sprecher Uwe Herzel. Radfahrer seien nicht gefährdet, bei den Reparaturarbeiten vor drei Jahren seien die losen Betonteile abgeschlagen worden, so Uwe Herzel.